

Schulinternes Curriculum Deutsch SEK I

1. Rahmenbedingungen

- Das Gymnasium Borghorst ist eine ländliche Schule mit gebundenem Ganztagsbetrieb
- Jede Jahrgangsstufe hat ca. 90-100 Schülerinnen und Schüler
- Eine Kooperation mit dem örtlichen Kino und dem Stadttheater Münster ist problemlos möglich
- Die Bibliothekserkundung findet in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Burgsteinfurt statt, die Stadt übernimmt die Kosten für den Bustransfer
- Die Stadtbücherei Burgsteinfurt stellt nach Bedarf Bücherkisten zusammen

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die Darstellung erfolgt auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene:

Im Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. **75 Prozent** der Bruttounterrichtszeit verplant.

In den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.2) werden die Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der

Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Deutsch sind im schulinternen Lehrplan wörtlich übernommen. Der schnelleren Rezeptionsmöglichkeit halber sind seine kursiven Ergänzungen im schulinternen Lehrplan nur in dem Falle zitiert, wenn es für das Verständnis der Kompetenzerwartung erforderlich ist.

2.1.1. Übersichtsraster UV Klasse 5 (Obligatorik)

1. UV: „Wir und unsere neue Schule“
 2. UV: „Allerlei Wörter – Wortarten entdecken“
 3. UV: „Unglaubliche Geschichten – Erzählungen lesen und verstehen“
- oder**
- „Es war einmal – auf Märchen trifft man überall“
 4. UV: „Buchstabieren allein genügt nicht – Laute und Buchstaben“
 5. UV: „Tiere beobachten – Beschreiben und Berichten“
 6. UV: „Gespräche führen – Strittiges diskutieren“
 7. UV: „Wir erkunden die Bibliothek und lesen ein Jugendbuch“

(ca. 120 Wochenstunden Obligatorik, insgesamt ca. 160 Wochenstunden)

Übersichtsraster UV Klasse 6 (Obligatorik)

1. UV: „Sätze und Satzglieder - Attribute“
2. UV: „Lyrische Texte – Naturgedichte“
3. UV: Argumentieren – Strittiges diskutieren

4. UV: „epische Kleinformen – Sagen/Fabeln“
5. UV: „Informieren: Beschreiben – Berichten“
6. UV: „Lesetagebuch – Wir lesen ein Jugendbuch“
7. UV: „Richtig schreiben“

(ca. 120 Wochenstunden Obligatorik, insgesamt ca. 160 Wochenstunden)

Übersichtsraster Klasse 7 (Obligatorik)

1. UV: „Beschreiben und Erklären – Indien“
2. UV: „Sachtexte am Beispiel der Reportage“
3. UV: „Balladen und Moritaten“
4. UV: „Komplexere Satzstrukturen – Adverbialsätze“
5. UV: „Diskutieren und argumentieren“
6. UV: „Kalendergeschichten“
7. UV: „Novelle“

(ca. 120 Wochenstunden Obligatorik, insgesamt ca. 160 Wochenstunden)

Übersichtsraster Klasse 8 (Obligatorik)

1. UV: „Kurzgeschichten“
2. UV: „Argumentieren – lineare Erörterung“
3. UV: „Zeitungsprojekt“
4. UV: „Rund um das Praktikum“
5. UV: „Stadtgedichte“
6. UV: „Wir lesen einen Jugendroman“

(ca. 120 Wochenstunden Obligatorik, insgesamt ca. 160 Wochenstunden)

Übersichtsraster Klasse 9 (Obligatorik)

1. UV: „Argumentieren – dialektische Erörterung“
2. UV: „Erzählperspektiven – Roman/Novelle“
3. UV: „Sprachwandel; Sprachvarietäten“
4. UV: „Drama“
5. UV: „Liebeslyrik“ – Längsschnitt; das UV „Medien“ wird in die anderen UV integriert
6. UV: „Richtig schreiben“

(ca. 90 Wochenstunden Obligatorik, insgesamt ca. 120 Wochenstunden)

Kompetenzen am Ende der Klassen 5/6

Bereich „Sprechen und Zuhören“

- Sie sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig
- **Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig (SP)**
- **Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (SP)**
- **Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung (SP)**
- Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor
- Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert
- Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor
- Sie machen sich Notizen zu Gehörtem
- **Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung**

Bereich „Schreiben“

- Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an
- **Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden in Ansätzen Erzähltechniken an (SP)**
- **Sie informieren (beschreiben und berichten) über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an (SP)**
- Sie formulieren eigene Meinungen und führen dabei Argumente an
- Sie formulieren persönliche Briefe
- Sie verfassen Texte nach Textmustern
- Sie geben den Inhalt kürzerer Texte mit eigenen Worten wieder
- Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten

Bereich „Lesen – Umgang mit Texten“

- Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung
- **Sie nutzen Informationsquellen: WB und Lexika (SP)**
- **Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweise medial vermittelter jugendspezifischer Texte (SP)**
- Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Wirkungsweise unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten
- Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler und sprachlicher Beobachtungen
- Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile

Bereich „Reflexion über Sprache“

- Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation
- Sie schließen von der Form einer sprachlichen Äußerung auf die Sprecherabsicht
- Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig
- Sie beschreiben grundlegende Satzstrukturen (Satzart und Satzglieder)
- Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (ESAU-Regel)

- Sie verfügen – aufbauend auf der Arbeit der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an

2.1.2. konkretisierte UV

Klasse 5

Klasse: 5.1.1.	Thema: „Wir und unsere neue Schule“	Zeit: ca. 12 Std. Unterrichtszeit/ 3Std. LZ
-----------------------	---	---

(mögliche) Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Sich kennenlernen/ Lehrer-Interview/ Gesprächsregeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Wünsche angemessen formulieren • Traumschule malen/beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgeschichten lesen • Schule hier und anderswo • Briefe schreiben
--	---	--

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • Deutlich und artikuliert sprechen/ flüssig lesen • Wünsche angemessen vortragen • Vereinbaren und Einhalten von Gesprächsregeln • Aufmerksam zuhören 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung an • Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig
Lesen – Umgang mit Texten <ul style="list-style-type: none"> • Formulieren persönliche Briefe • Unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen • Unterstreichen und markieren Aussagen in Texten • Gliedern Texte • Klären einzelne Aussagen/Wörter/Unbekanntes • Wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung an/ wenden Grundbegriffe der Textbeschreibung an 	Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch • Schließen von der sprachlichen Form auf mögliche Absicht des Sprechers • Unterscheiden Wortarten • Beachten satzbezogene Regeln der Rechtschreibung (Satzanfänge/Satzschlusszeichen) • Anredepronomen im Brief • Korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen

Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • DB • P.A.U.L. D.5 • Deutsch.kompetent 5 	Überprüfungsformat <ul style="list-style-type: none"> • TYP 1: auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen -> auf Basis einer Schulgeschichte einen Brief schreiben
--	---	---

Klasse: 5.1.2.	Thema: „Allerlei Wörter – Wortarten entdecken“	Zeit: ca. 12 Std. Unterrichtszeit/ 3Std. LZ
-----------------------	--	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfen an Wissen der Grundschule: Nomen, Verben, Adjektive 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweitern: KNG beim Nomen • Steigerung der Adjektive • Konjugation der Verben • Tempus der Verben (Perfekt/Imperfekt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortbezogene Groß- und Kleinschreibung • Leistung der Wortarten in Texten, z. B. Morgenstern, das Gruselett
---	--	--

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch • Sie führen Gespräche unter Einhaltung der abgesprochenen Gesprächsregeln • Sie hören aufmerksam zu • sie sprechen gestaltend/stellen szenisch dar (Gedicht: Der Werwolf) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Setzen ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung an • Sie wenden elementare Verfahren der Textüberarbeitung an, insbesondere die Austauschregel
Lesen – Umgang mit Texten	Reflexion über Sprache

<ul style="list-style-type: none"> Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen, z.B. das Gruselett, episches Präteritum in Märchen.. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie unterscheiden die Wortarten Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Präposition, Pronomen, untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an Sie kennen und beachten die wort- und satzbezogenen Regelungen der Groß- und Kleinschreibung Korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen 	
Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt. <ul style="list-style-type: none"> Anredepronomen in Briefen 	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> DB P.A.U.L. D.5 Deutsch.kompetent 5 	Überprüfungsformat <ul style="list-style-type: none"> TYP 1: (mdl.) -> Arbeitsergebnisse vortragen Typ 3: im Gruppengespräch vereinbarte Regeln einhalten, Gespräche reflektieren können Typ 5 (schriftl.): einen Text überarbeiten

Klasse: 5.1.3	Thema: Es war einmal... Märchen auf der Spur: Märchen lesen und untersuchen, Merkmale ermitteln und selbst gestalten	Zeit: 16 Std. Unterrichtszeit / 4 Std. Lernzeit
----------------------	---	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> Unterscheidung der Gattungen Volks- und Kunstmärchen (z.B. anhand der Märchen der Gebrüder Grimm und Hans Christian Andersen) 	<ul style="list-style-type: none"> Untersuchung von Märchen zur Erschließung ihrer sprachlichen Gestaltungsprinzipien (z.B. Anfangs- und Endformeln, Märchentön) sowie typischer Merkmale (z.B. Handlungsorte, Figurentypen, Märchenmotive) 	<ul style="list-style-type: none"> Märchen nach vorgegebenen Textmustern und Kriterien überarbeiten, fortsetzen, umschreiben oder selbst verfassen (z.B. ein Ende zu einem Märchenanfang verfassen, Überarbeitung von
---	--	--

		<p>Märchentexten, Erstellung eines Märchenbuches)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märchen gestaltend vortragen
--	--	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. • Sie sprechen gestaltend (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik). 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. • Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechnik an. • Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wieder. • Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung an/ wenden Grundbegriffe der Textbeschreibung an. • Sie unterscheidet einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. • Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. • Sie verstehen kürzere Erzählungen. • Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. • Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 	<p>Überprüfungsformat</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 1: Erzählen

<ul style="list-style-type: none"> • Funktionalität von Wortarten (vgl. Unterrichtsvorhaben 5.1.2). • Texte stilistisch, grammatikalisch und orthographisch überarbeiten (vgl. Unterrichtsvorhaben 5.1.2). • Auf der Basis von Textmustern erzählen (vgl. Unterrichtsvorhaben 5.1.1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch kompetent 5 • P.A.U.L. D.5 	<p>a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 4: a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen • TYP 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben, fortsetzen
---	---	--

Klasse: 5.1.4	Thema: Buchstabieren allein genügt nicht – Laute und Buchstaben	Zeit:
----------------------	--	--------------

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Laute und Buchstaben erkennen, unterscheiden und terminologisch korrekt bezeichnen (z.B. Vokal, Konsonant, Silbe, Diphthong, Stimmhaftigkeit/ Stimmlosigkeit, Wortstamm) • Lange, kurze sowie betonte und unbetonte Vokale unterscheiden können • Silbentrennung 	<ul style="list-style-type: none"> • Silbenöffnendes -h- und Dehnungs-h- unterscheiden und in ihrer Funktionalität erkennen • Rechtschreibregeln insbesondere in Bezug auf Lautung ermitteln, untersuchen und anwenden (z.B. Dehnungs-h-, Schreibung des langen -i-, Verdopplung von Konsonanten nach kurzem betonten Vokal, Schreibweise langer Vokale und Doppelvokale, Schreibung des s-Lauts) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung von Texten mit Hilfe der ermittelten Rechtschreibregeln
--	---	---

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	Schreiben
-----------------------------	------------------

<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. • Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- situations- und adressatenbezogen auf andere. • Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. • Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibung durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. • Sie wenden elementare Verfahren der Textüberarbeitung an. 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie nutzen Informationsquellen (z.B. Schülerlexika, Wörterbücher, in Ansätzen auch das Internet). • Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder). • Sie verfügen – aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an (Dehnung, Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute). • Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen (Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen). 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler korrigieren und vermeiden Fehlschreibung durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch (vgl. Unterrichtsvorhaben 5.1.2) • Sie wenden elementare Verfahren der Textüberarbeitung an (vgl. Unterrichtsvorhaben 5.1.2). 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch • Deutschbuch. Arbeitsheft 5 • Deutsch kompetent 5 • P.A.U.L. D.5 	<p>Überprüfungsformat</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Klasse: 5.2.1	Thema: Tiere beobachten – Beschreiben und Berichten	Zeit: ca. 12 Std. Unterrichtszeit/ 3 Std. LZ
---------------	---	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Interessantes über Tiere entdecken – Sachtexte erschließen. • Erschließung von Texten (z.B. mit Hilfe der 5-Schritt-Lesemethode), Abschnitte und Überschriften bilden • Informationen suchen und übersichtlich festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Steckbriefe oder Suchmeldungen zu Tieren verfassen • Mithilfe von Adjektiven anschaulich und genau beschreiben • Aufbau einer Tierbeschreibung • Eine genaue Tierbeschreibung verfassen und überarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Für ein Tier sorgen - Vorgänge (z.B. Pflegeanleitungen, Bastelanleitungen) beschreiben • Von Tierbegegnungen berichten (Verfassen von Berichten zu Unfällen /eigenen oder erdachten Erfahrungen oder Erlebnissen mit Tieren)
---	---	---

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. • Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. • Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. • Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- situations- und adressatenbezogen auf andere. • Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. • Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten (z.B. über eigene Erfahrungen mit Tieren). • Sie beschreiben Tiere. • Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen zu beschreiben. • Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.
--	--

		<ul style="list-style-type: none"> Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten (z.B. einfachen Tabellen, Grafiken).
Lesen – Umgang mit Texten <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung (z.B. Informationen entnehmen, Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern, Überschriften für Teilabschnitte formulieren Notizen zum Gelesenen machen, Fragen an einen Text formulieren, einzelne Begriffe, Aussagen klären). Sie nutzen Informationsquellen (z.B. Schülerlexika, Wörterbücher, in Ansätzen auch das Internet). Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. 	Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. Beachten satzbezogene Regeln der Rechtschreibung (Satzanfänge/Satzschlusszeichen). Korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers. 	
Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt. <ul style="list-style-type: none"> Funktionalität von Wortarten: mithilfe von Adjektiven und Konjunktionen genau, anschaulich sowie abwechslungsreich beschreiben und berichten 	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> Deutschbuch Deutschbuch. Arbeitsheft 5 Deutsch kompetent 5 P.A.U.L. D.5 	Überprüfungsformat <ul style="list-style-type: none"> TYP 2: sachlich berichten und beschreiben <ul style="list-style-type: none"> a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen TYP 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten TYP 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben, fortsetzen

Klasse: 5.2.2	Thema:	Zeit:
----------------------	---------------	--------------

	„Streitgeschichten – Standpunkte vertreten“	ca. 12 Std. Unterrichtszeit/ 3Std. LZ
--	---	---------------------------------------

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln • Wünsche/Aufforderungen angemessen formulieren • Standpunkte/Meinungen vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzarten und Sprecherabsicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Streitgeschichten lesen
---	---	---

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutlich und artikuliert sprechen/ flüssig lesen • Wünsche angemessen vortragen • Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatengerecht • Vertreten angemessen Standpunkte • Aufmerksam zuhören • Erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung an • Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3) • Wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung an/ wenden Grundbegriffe der Textbeschreibung an • Sie verstehen kürzere Erzählungen/Ausschnitte aus Jugendbüchern 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch • Schließen von der sprachlichen Form auf mögliche Absicht des Sprechers • Kennen einschlägige Flexionsformen (Imperative) und deren Funktion und wenden sie richtig an • Unterscheiden Satzarten/beschreiben grundlegende Strukturen des Satzes • Beachten satzbezogene Regeln der Rechtschreibung (Satzanfänge/Satzschlusszeichen) • Korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen

Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt. <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarte Klassen- und Gesprächsregeln 	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • DB • P.A.U.L. D.5 • Deutsch.kompetent 5 	Überprüfungsformat <ul style="list-style-type: none"> • TYP 3: sie nehmen zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung
---	---	---

Klasse: 6.1.1.	Thema: Satzglieder und Satzarten	Zeit: ca. 16 Std. Unterrichtszeit/ 4 Std. LZ
-----------------------	---	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfen an Wissen aus der Grundschule: Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte) 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder erfragen, erkennen, bestimmen und unterscheiden, die Umstellprobe anwenden • Genauere Angaben machen – Adverbiale Bestimmungen • Teil eines Satzglieds – Das Attribut • Satzarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Am Bsp. Detektivgeschichten, Personen, Gegenstände beschreiben, Berichten
---	--	---

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • Sie sprechen und lesen artikuliert, um die Satzstruktur zu verdeutlichen und so das Verständnis zu erleichtern 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. • Sie beschreiben z.B. Gegenstände, Personen, etc.
Lesen – Umgang mit Texten <ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satz-bedeutungen, 	Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder:

<p>satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensstände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie analysieren die Verwendung von Attributen und adverbialen Bestimmungen in Sachtexten oder literarischen Texten • Sie erkennen die Wirkung von Attributen und Adverbialen in Berichten oder Beschreibungen 	<p>Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribute; Satzverbindungen: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe, Aufbau und Gliederung von erzählenden und argumentierenden Texten) • Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede) 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <p>Klasse 5, 2. UV („Allerlei Wörter – Wortarten entdecken“)</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • DB • P.A.U.L. D. 6 • Deutsch.kompetent 6 	<p>Überprüfungsformat</p> <p>TYP 1: (mdl.) -> Arbeitsergebnisse vortragen Typ 3: im Gruppengespräch vereinbarte Regeln einhalten, Gespräche reflektieren können Typ 5 (schriftl.): einen Text überarbeiten</p>

<p>Klasse: 6.1.2.</p>	<p>Thema: Lyrische Texte - Naturgedichte</p>	<p>Zeit: ca. 16 Std. Unterrichtszeit/4 Std. LZ</p>
------------------------------	---	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte anschaulich vortragen • Die Stimmung in Bildern und Gedichten beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Form eines Gedichts untersuchen: Vers, Strophe, Reim, Metrum 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte vergleichen • Gedichte selbstständig untersuchen • Eigene Gedichte verfassen
---	--	---

<ul style="list-style-type: none"> • Ein Gedicht auswendig lernen • Ein Gedicht weiterschreiben • Ein Gedicht wiederherstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Bilder in Gedichten untersuchen 	
---	---	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation) Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie beschreiben Bilder. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen (z.B. auch über gestaltendes Lesen und den Vortrag auswendig gelernter Gedichte deren Bedeutungsspektrum erschließen; Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum Sie produzieren Texte (z.B. eigene Gedichte) mit Hilfe vorgegebener Textteile. 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen einfache sprachliche Bilder (Vergleich, Personifikation, Metaphern als Formen bildlichen Sprechens einführen). 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <p>Klasse 8, 6. UV („Stadtgedichte“)</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • DB • P.A.U.L. D. 6 • Deutsch.kompetent 6 	<p>Überprüfungsformat</p> <p>Typ 4a (einen Text mithilfe von Fragen untersuchen)</p> <p>Typ 6 (Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)</p>

Klasse: 6.1.3.	Thema: Argumentieren – Strittiges diskutieren	Zeit: ca. 16 Std. Unterrichtszeit/4 Std. LZ
-----------------------	--	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Meinungen formulieren • Meinungen begründen • zu einem Problem Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Argumente gewichten • Diskussionen führen • einen argumentierenden Brief schreiben (z.B. Leserbrief) 	<ul style="list-style-type: none"> • über Strittiges diskutieren • schwerpunktabhängig z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Klassenparty planen ○ Streitgespräche in Geschichten
--	--	---

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert • Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung • Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor • Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. <ul style="list-style-type: none"> ○ Argumente sammeln, ordnen und durch Belege stützen ○ Einwände entkräften und Gegenargumente finden • Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens und verfassen einfache appellative Texte z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Leserbriefe für die Schülerzeitung oder die Lokalzeitung 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten und als Begründung für eigene Argumente • Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorlieben und Umgangsweisen von Medien erörtern 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, <ul style="list-style-type: none"> ○ mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, ○ private oder öffentliche Kommunikation • und der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit • Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers 	
Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.:	Materialien/Medien	Überprüfungsformat

<ul style="list-style-type: none"> • Klasse 5.2.6. „Gespräche führen – Strittiges diskutieren“. • Klasse 7.2.5. „Diskutieren und argumentieren“ 	<ul style="list-style-type: none"> • DB • P.A.U.L. D.6 Deutsch.kompetent 6 	Aufgabentyp 3 <ul style="list-style-type: none"> • Im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren • zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen
---	--	--

Klasse: 6.2.1.	Thema: Epische Kleinformen – Sagen/Fabeln	Zeit: ca. 16 Std. Unterrichtszeit/4 Std. LZ.
-----------------------	--	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfen an Vorwissen aus Grundschule und private Leseerfahrungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fabeln und Sagen nacherzählen • Strukturmerkmale von Fabeln untersuchen, Merkmale wiedererkennen und belegen • Fabelvarianten kennenlernen und analysieren • Heldensagen erklären 	<ul style="list-style-type: none"> • antike und klassische Fabeln (Aesop, Lessing, La Fontaine o.ä.) • Fabelvariationen (z.B. Arntzen) • Z. B. Siegfried-Sage und Nibelungen oder antike Heldensagen
--	--	---

Kompetenzen

Sprechen und zuhören <ul style="list-style-type: none"> • Sie sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig • Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situationsbezogen • Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter • Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten • Sie geben den Inhalt kürzerer Texte mit 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Sie formulieren eine Nacherzählung eines kürzeren Textes unter Beachtung der formalen und inhaltlichen Regeln (Präteritum, Chronologie, Vorzeitigkeit, Spannung) • Sie weisen in einem Fließtext die Merkmale einer Fabel nach und belegen diese mit den entsprechenden Textstellen
--	---

<p>eigenen Worten anschaulich und lebendig wieder Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>		
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensstände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. • Sie analysieren die Merkmale einer Fabel und können diese bei einem unbekanntem Text erkennen und nachweisen. • Sie unterscheiden einfache Erzähltechniken wie auktoriale und personale Erzählperspektive; direkte und indirekte Rede 		<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sie verstehen einfache sprachliche Bilder (Vergleich, Personifikation, Ironie und Metaphern als Formen bildlichen Sprechens
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klasse 5.1.3. „Es war einmal – auf Märchen trifft man überall.“ • Klasse 7.2.6. „Kalendergeschichten“ 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • DB • P.A.U.L. D.6 • Deutsch.kompetent 6 	<p>Überprüfungsformat</p> <p>Mögliche Aufgabentypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1b, erzählen auf der Basis von Materialien • 4a,einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen • 6, Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Klasse: 6.2.2.	Thema: „Beschreiben – Berichten – Recherchieren – Sachtexte erschließen	Zeit: 12 Std. Unterrichtszeit/3 Std. LZ
-----------------------	--	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte gliedern und Informationen ordnen, mit Überschriften versehen • Sachtexte unterschiedlicher Art Informationen entnehmen/ein Diagramm oder eine Tabelle beschreiben • Sachtexte erschließen • Diskontinuierliche Sachtexte erschließen • Nutzen von Informationsquellen (z.B. Internetrecherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgänge beschreiben • von Ereignissen berichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen kurzen Vortrag halten • Einen Informationstext verfassen / überarbeiten
---	---	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig • Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen • Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter • Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (z.B. bei der Erstellung einer Broschüre) • Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten (z.B. über einen Unfall, ein Ereignis). Sie beschreiben (Gegenstände, Wege, Vorgänge). • Sie gliedern Sachtexte und ordnen Informationen • Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten.
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensstände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. • Sie nutzen Informationsquellen. 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen die verschiedenen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (Aktiv-Passiv-Unterscheidung, Tempus) • Sie reflektieren verschiedene Wort- und Satzarten

<ul style="list-style-type: none"> • Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. • Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. 		
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <p>Klasse 5, UV 2 „Allerlei Wörter – Wortarten entdecken“ Klasse 5, UV 5 „Tiere beobachten – Beschreiben und Berichten“ Klasse 6 UV 1 „Satzglieder und Satzarten“ Klasse 7, UV 1 „Beschreiben und Erklären – Indien“ Klasse 7, UV 2 „Sachtexte am Beispiel der Reportage“</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • DB • P.A.U.L. D. 6 • Deutsch.kompetent 6 	<p>Überprüfungsformat</p> <p>TYP 4 A (einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten) TYP 4 B (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten)</p>

Klasse: 6.2.3	Thema: Wir lesen ein Jugendbuch - Lesetagebuch	Zeit: ca. 20 Std./5 Std. LZ
----------------------	---	------------------------------------

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Ein Jugendbuch, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Preußler, Krabat - Steinhöfel, Oscar, Rico und die Tieferschatten - Hauff, das kalte Herz - Rowling, Harry Potter - ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation des Leseprozesses • Recherchieren Informationen zum Autor 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllen die Pflicht- und Wahlaufgaben
--	--	--

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. • Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. • Sie sprechen deutlich und artikuliert und lesen flüssig • Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen 		Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an • Sie geben den Inhalt (Dokumentation des Leseprozesses) wieder • Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. •
Lesen – Umgang mit Texten <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. • Sie gestalten Texte/Textausschnitte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile 		Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen • Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen • Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen
Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt. Klasse 5, verschiedene Schreibformate (Brief, Rezension, Nacherzählung, Perspektivwechsel,...) Klasse 7, UV 7 „Novelle“	Materialien/Medien	Überprüfungsformat Lesetagebuch als Ersatz einer KA, vgl. Kriterien der Bewertung eines LTB

Klasse: 6.2.4.	Thema: Richtig schreiben	Zeit: ca. 16 Std. Unterrichtszeit/4 Std. LZ
-----------------------	---------------------------------	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Rechtschreibung • schwierige Wörter 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsdiktate schreiben und dabei • Rechtschreibstrategien anwenden z.B.:
---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Zeichensetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ableitung vom Wortstamm ○ Wortverlängerung ○ Ähnlichkeitsschreibung ○ Nachschlagewerke nutzen
--	---	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie hören bei Übungsdiktaten konzentriert zu • Sie sprechen die einzelnen Laute deutlich aus und beachten dabei: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kürzen, ○ Längen, ○ Dehnungen ○ Doppelkonsonanzen ○ Umlaute ○ Affrikaten (pf - Laute) 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen – aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben- Zuordnung und wenden es an. <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen • Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung • Sie wenden Zeichensetzungsregeln an <ul style="list-style-type: none"> ○ Satzschlusszeichen ○ Kommasetzung zwischen Sätzen und Aufzählungen ○ Zeichensetzung in der wörtlichen Rede 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie lesen kurze Texte flüssig, fehlerfrei und wortgenau vor • sie artikulieren die Wortendungen deutlich • sie beachten dabei die Satzzeichen z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ kurze Lesepausen am Satzende ○ Heben und Senken der Stimme bei Satzenden bzw. Fragen • schwierige Wörter im Text markieren 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen <ul style="list-style-type: none"> ○ durch Schreibproben, ○ Fehleranalyse, ○ Nachschlagen in einem Wörterbuch • Sie untersuchen Unterschiede beim mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem UV:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klasse 5.1.4. „Buchstabieren allein genügt nicht – Laute und Buchstaben“ 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • DB • P.A.U.L.D. 6 • Deutsch.kompetent 6 	<p>Überprüfungsformat</p> <p>Mögliche Aufgabentypen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 1 a) anschaulich vortragen z.B. beim Vorlesewettbewerb

		<ul style="list-style-type: none"> • Typ 5 einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Fehler- oder Lückentexte) • evtl. Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
--	--	---

Kompetenzen am Ende der Klassen 7/8

Sprechen und Zuhören

- **Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt**
- **Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen**
- **Sie erschließen literarische Texte in szenischem Spiel**

Schreiben

- **Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten und beschreiben, einen Vorgang schildern**
- Sie erklären Sachverhalte in ihren Zusammenhängen differenziert
- **Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Basis ein eigenes Textverständnis**

Lesen – Umgang mit Texten

- **Sie orientieren sich in Zeitungen**
- **Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien**
- Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.

Reflexion über Sprache

- Sie erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten.
- Sie erkennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional.
- Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.
- **Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.**
- Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen, verfügen über weitere wortbezogene Regelungen und erkennen und beachten die satzbezogenen Regelungen.

Klasse: 7.1.1	Thema: Beschreiben und Erklären - Indien	Zeit: ca. 20 Std. Unterrichtszeit (5 Std. Lernzeit)
----------------------	---	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • im Internet recherchieren • Informationen auswerten • einen kurzen Vortrag halten 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Informationstext schreiben • Personen, Bilder, Dinge, Vorgänge beschreiben • ein Portfolio erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen untersuchen • Aktiv und Passiv
---	--	---

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • über eine zuhönergerechte Sprechweise verfügen • Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und diese adressatenbezogen weitergeben • Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengerecht präsentieren • konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen, durch Fragen das Verständnis klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbstständig gestalten • informieren, indem ein Vorgang bzw. eine Person bzw. ein Gegenstand bzw. ein Bild in seinem funktionalen Zusammenhang beschrieben wird und Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklärt werden (z.B. Wissenswertes über eine fremde Kultur) • literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen
---	--

<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen • selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche nutzen, die Informationen ordnen und festhalten, dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden und ihren funktionalen Wert erkennen und deuten können (Aktiv/Passiv) • operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbständig anwenden (Passivprobe).
--	--

<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klasse 6, 3. UV („Beschreiben – Berichten – Recherchieren – Sachtexte erschließen“) 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 7 	<p>Überprüfungsformat</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben • TYP 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten
--	--	--

<p>Klasse: Schj. 7.1.2</p>	<p>Thema: Sachtexte (z.B. zum Thema „Sport und Freizeit“ oder „Schokolade“ oder „Das alte Rom“)</p>	<p>Zeit: 16 Std. Unterrichtszeit (4 Std. Lernzeit)</p>
-----------------------------------	--	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte und Schaubilder erschließen • Informationen auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Informationstext überarbeiten • Informationen aus Sachtexten und Schaubildern entnehmen, vergleichen und deuten 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Reportage (Text oder Video) erschließen • eine eigene Reportage schreiben • Indirekte Rede (Konjunktiv 1 und 2)
--	--	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • für den Zuhörer klar und deutlich sprechen • Informationen beschaffen, sachgerecht auswerten und weitergeben • Stichwörter oder Sätze formulieren, um Inhalt/Verständnis von gesprochenen Texten wiedergeben zu können • in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen • Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren, Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert auswerten • den Inhalt einer visuellen Videoreportage mündlich zusammenfassen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbständig gestalten (Cluster, Mindmap) • in einem funktionalen Zusammenhang über einen Zusammenhang berichten; Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären • Literarische Texte und Sachtexte zusammenfassen • Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und Zusammenhang auswerten (z.B. Diagramme, Grafiken, Schaubilder) • Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung hin untersuchen und bewerten 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens (lesen komplexe Texte sinnerfassend) verfügen • Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten • sich in Zeitungen orientieren 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Sprachebenen und – funktionen im gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen • Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Umgang mit Fremdwörtern) gewinnen • über weitere wortbezogene Regeln verfügen • die indirekte Rede (Konjunktiv 1 und 2) korrekt anwenden 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • DB • Deutsch Ideen • Paul D. 	<p>Überprüfungsformat</p> <p>TYP 4 A (einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten)</p> <p>TYP 4 B (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen,</p>

		deuten und abschließend reflektieren und bewerten
--	--	---

Klasse: 7.1.3	Thema: Finster ist die Mitternacht – Balladen und Moritaten	Zeit: ca. 16 Std. Unterrichtszeit (4 Std. Lernzeit)
----------------------	--	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Balladen bzw. Moritaten erschließen • Balladen/Moritaten vortragen • Gedichte untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Balladen von anderen Textsorten unterscheiden • Balladen fortsetzen/umgestalten • Inhalt einer Ballade mit eigenen Worten wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Personen charakterisieren und ihr Handeln bewerten • Balladen präsentieren
---	---	---

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen verstehen • Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbstständig gestalten • literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen • Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln
Lesen – Umgang mit Texten <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen • spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben und ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen; über grundlegende Fachbegriffe verfügen 	Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen, Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen • operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden

<ul style="list-style-type: none"> • textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen • lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten • unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte verändern (z.B. Ballade als Hörspiel, als Rap in moderner Sprache) und in medial geeigneter Form die Ergebnisse präsentieren 		
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klasse 6, 2. UV („Lyrische Texte - Naturgedichte“) 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 7 • deutsch ideen 7 • P.A.U.L.D. 7 • 	<p>Überprüfungsformat</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten • TYP 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen

Klasse: 7.1.4	Thema: Der Natur auf der Spur - Gliedsätze	Zeit: ca. 12 Std. Unterrichtszeit (3 Std. Lernzeit)
----------------------	---	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder und Sätze unterscheiden • Satzreihe und Satzgefüge erkennen • mit Satzgefügen erklären und beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Adverbialsätze unterscheiden • Subjekt- und Objektsätze unterscheiden • Zeichensetzung in Satzgefügen und –reihen beherrschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte überarbeiten
--	---	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben (Vorgänge, Abläufe beschreiben) 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Vorgang in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Wirkung untersuchen und bewerten 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten benutzen (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden – Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, (Attributsatz) – und Satzverbindungen – Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren. • operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klasse 6, 1. UV: „Satzglieder und Wortarten“ 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 7 • deutsch ideen 7 • P.A.U.L.D. 7

<p>Klasse: 7.2.1</p>	<p>Thema: Diskutieren und argumentieren (z.B. „Respekt und Benehmen“, „Treffpunkt im Internet“, „Darüber möchte ich gern mit dir sprechen“, „Spinnst du?“, „Ich lebe wie ich will“)</p>	<p>Zeit: 12 Std. Unterrichtszeit (3 Std. Lernzeit)</p>
-----------------------------	--	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Meinungen formulieren • Meinungen begründen • Zu einem Problem Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Argumente gewichten • einen argumentierenden Brief schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • über Strittiges diskutieren • schwerpunktabhängig z.B. <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Auf der Basis von Geschichten zum Thema „Gehorsam“ diskutieren ⇒ Gestaltung der Chatsprache untersuchen, Gefahren sozialer Netzwerke erkennen
--	---	---

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert äußern, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung gesellschaftlichen Umgangs • einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten • sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden • in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, setzen sich mit Standpunkten sachlich auseinandersetzen und Kompromisse erarbeiten • konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen • über eine zuhönergerechte Sprechweise verfügen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen (z.B. Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen: Argumente anderer kommentieren, Stellung dazu nehmen, sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln; Leserbrief) • Schreibprozesse selbständig gestalten (Ideenfindung, Gliederung, Formulierungsentscheidungen, Überarbeitung) • Appellative Texte gestalten (z.B. einen kritischen Kommentar verfassen)
---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können • sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen • Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren (z.B. kurze Referate als Grundlage einer Diskussion) 		
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen • Verschiedene Informationen entnehmen und miteinander in Beziehung setzen • Wörter und Begriffe im Kontext klären • Aussagen erklären und konkretisieren • Ein allgemeines Textverständnis entwickeln • Textaussagen bewerten 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen • Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden • die Gestaltung und Besonderheit von Chatsprache untersuchen und diese von der Standardsprache unterscheiden • Forderungen sprachlich auf verschiedene Weise formulieren (z.B. mit Hilfe von Modalverben, Aussagesätzen, Modalpartikeln oder durch Betonung, Gestik und Mimik) 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p>	<p>Materialien/Medien DB Deutsch Idee Deutsch Kompetent P.A.U.L. D.</p>	<p>Überprüfungsformat TYP 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>

<p>Klasse: 7.2.2 UV</p>	<p>Thema: Kalendergeschichten – Geschichten aus alter und neuer Zeit</p>	<p>Zeit: ca. 20 Stunden (5 Std. Lernzeit)</p>
--------------------------------	---	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Kalendergeschichten kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kalendergeschichten untersuchen (Erzählmittel, Intention) 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Kalendergeschichte fortsetzen
---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> • alte und moderne Kalendergeschichten lesen und verstehen • Aufbau von Kalendergeschichten erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Inhaltsangabe zu Kalendergeschichten verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Kalendergeschichten nach Textvorlagen schreiben
--	---	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen, durch Fragen Verständnis klären, sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen • einen eigenen Standpunkt strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten • sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbständig gestalten • Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen; gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten einsetzen • Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären • literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen (z.B. Inhaltsangabe) • Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Verständnis entwickeln
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen • spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkung haben und ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen; über grundlegende Fachbegriffe verfügen • textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen • weitere epische Texte verstehen 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit gewinnen in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen • operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden • exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte nehmen; Merkmale der Spachentwicklung kennen

<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klasse 6, 5. UV („epische Kleinformen – Sagen/Fabeln“) • Klasse 7, 7 UV („Novelle“) 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 7 • Deutsch ideen 7 	<p>Überprüfungsformat</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten • TYP 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen
---	---	---

<p>Klasse: 7.2.3</p>	<p>Thema: Novelle (z.B. „Kleider machen Leute“ oder „Die schwarze Spinne“)</p>	<p>Zeit: 20 Std. Unterrichtszeit (5 Std. Lernzeit)</p>
-----------------------------	---	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangaben • Förderung der Lesekompetenz durch Multiple Choice • Hörverstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Füllen von Leerstellen • Tagebucheinträge schreiben • Briefe schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • fragengeleitete Analyse • Verteidigungsrede formulieren
---	--	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stichwörter oder Sätze formulieren, um Inhalt/ Verständnis von gesprochenen Texten wiedergeben zu können • Literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen • Meinungen zu literarischen Figuren und deren Motiven äußern 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse selbständig gestalten • die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen einbeziehen; gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten einbeziehen • Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen • Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln • Sich in Figuren hineinversetzen und aus deren Sicht erzählen 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen • Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wörter und Begriffe im Kontext erklären ⇒ Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen • Spezifische Merkmale epischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben und ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen; über grundlegende Fachbegriffe verfügen (gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte begreifen) • Epische Texte verstehen (Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen, Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen) • Textimmanente Analyse und Interpretationsverfahren anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z.B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in Sprachgeschichte und –entwicklung gewinnen 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p>	<p>Materialien/Medien DB „Kleider machen Leute“ (G. Keller), auch als Hörbuch erhältlich „Die schwarze Spinne“ (J. Gotthelf)</p>	<p>Überprüfungsformat TYP 4A: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten TYP 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p>

Klasse: 8.1.1	Thema: <i>Nicht ganz alltägliche Situationen</i> - Analyse von Kurzgeschichten zur Erschließung grundlegender erzählerischer Gestaltungsprinzipien	Zeit: ca. 20 Std. Unterrichtszeit/ 5Std. LZ
---------------	--	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Spezifika epischer Texte in Abgrenzung zu anderen Textgattungen ermitteln • Merkmale und Struktur von Kurzgeschichten im Vergleich zu anderen Textarten erfassen und überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Kurzgeschichten • Inhaltsangaben verfassen • Handlungsgestaltung untersuchen • literarische Figuren untersuchen und charakterisieren (z.B. auch durch szenisches Spiel oder den Bau von Standbildern) • grundlegende Erzähltechniken erschließen (z.B. Erzählverhalten, Erzählperspektive, Darbietungsformen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten durch produktionsorientierte Verfahren kreativ umgestalten und selbst verfassen (z.B. Verfassen innerer Monologe oder Dialoge zum Text, Kurzgeschichten weiterschreiben, selbst verfassen oder erzähltechnisch umgestalten)
--	--	---

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählende Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. • Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende, mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig. • Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. • Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.
---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. • Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. • Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. 		
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. • Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. • Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. • Sie verstehen weitere epische Texte (Erzählung, Kurzgeschichte, Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen) 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. • Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen metaphorischen Sprachgebrauch. • Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch und der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 8 • Deutsch kompetent 8 • P.A.U.L. D. 8 	<p>Überprüfungsformat</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 4: Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten. • TYP 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln c) Teilstück Anfang – Mitte- Ende umschreiben

Klasse: 8.1.2.	Thema: Argumentieren und Erörtern - Einen Standpunkt sicher vertreten können	Zeit: ca. 20 Std. Unterrichtszeit/ 5Std. LZ
-----------------------	---	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Annäherung an das Argumentieren zu einer spezifischen Thematik: z. B. Droht uns die digitale Demenz? Chancen und Gefahren der digitalen Mediennutzung Jugendlicher (z.B. anhand der Schwerpunkte Computerspielsucht, Kommunikations- und Unterhaltungsfunktion digitaler Medien, Fernsehverhalten Jugendlicher, Smartphonennutzung in Schulen, Soziale Netzwerke) und andere Themen • Erschließung von Fachbegriffen (Unterscheidung der Begriffe These, Argument, Beispiel/ Beleg) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Standpunkte vortragen und vertreten • Erprobung verschiedener Diskussionsformen (z.B. Kugellagerdiskussion, Pro-Kontra-Debatte) • Internetrecherche zur Erarbeitung von Argumenten • Begründungszusammenhänge verdeutlichen und Sätze logisch verknüpfen – Kausal- Konsekutiv- und Finalsätze sowie Konjunktionen unterscheiden und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse verschiedener Stellungnahmen zu digitalen Medien zur Ermittlung des Aufbaus argumentativer Texte und zur Entwicklung eines Leitfadens zum Verfassen einer schriftlichen Stellungnahme • Verfassen eigener schriftlicher Stellungnahmen • Überarbeitung verfasster Stellungnahmen • Wie äußere ich meine Meinung zu Zeitungsartikeln? Schriftlich argumentieren in Form eines Leserbriefes
--	--	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise • Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig. • Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. • Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.
--	--

<ul style="list-style-type: none"> • Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten, freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. • Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. • Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. • Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. • Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen, ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. • Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sprachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. • Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. Sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen sowie in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. • Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. • Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <p>Klasse 5/6: Strittiges diskutieren Klasse 9: dialektische Erörterung</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 8 • Deutsch kompetent 8 • P.A.U.L. D. 8 	<p>Überprüfungsformat</p> <p>Typ 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen z. B. einen Leserbrief o.Ä. abfassen auf der Grundlage eines Textes oder diverser Meinungsbilder</p>

Klasse: 8.1.3	Thema: Die Tageszeitung lesen, verstehen und gestalten – Erschließung und Untersuchung der Spezifika und Funktionen verschiedener Tageszeitungen und journalistischer Textsorten	Zeit: ca. 16 Std. Unterrichtszeit/ 4Std. LZ
----------------------	---	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Klasseninterne Umfrage zum Nutzungsverhalten von Tageszeitungen und Zeitschriften • Induktive Erschließung einer Definition der Nachricht • Vom Ereignis zur Nachricht – Erschließung und kritische Betrachtung des Weges einer Nachricht • Verschiedene Zeitungstypen erarbeiten und vergleichen (z.B. Boulevardzeitung, überregionale und regionale Tageszeitungen, etc.) • Den Aufbau einer Tageszeitung erschließen (z.B. Ressorts, Titelblatt, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Journalistische Textsorten (meinungsäußernde und informierende) unterscheiden und sprachlich untersuchen (z.B. Bericht, Glosse, Kommentar, Reportage) • den formalen Aufbau eines Zeitungsartikels erschließen (z.B. Schlagzeile, Untertitel, Autorenzeile, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • journalistische Texte zu einem bestimmten Thema verfassen (z.B. Gestaltung einer Klassenzeitung) • journalistische Texte stilistisch und adressatengerecht überarbeiten
---	--	--

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig. • Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.
---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen, ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. • Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende, mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. • Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten. • Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. • Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. • Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. • Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus (z.B. Diagramme, Übersichten, Grafiken). 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. • Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. Sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. • Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. • Sie orientieren sich in Zeitungen (elementare Merkmale kennen, z.B. Schlagzeile, Ressort, Nachrichtentext, Textsorten und Stilformen in Zeitungen und Zeitschriften – z.B. Bericht, Reportage, Kommentar, Interview, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben). 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. • Sie kennen verschiedene Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. • Die Schülerinnen und Schüler festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. • Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen metaphorischen Sprachgebrauch. • Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbständig an. • Sie unterscheiden Sprachvarianten (z.B. Standard- und Umgangssprache, in Ansätzen auch Fachsprachen). 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <p>Bezüge zur Analyse von meinungsäußernden Textsorten (vgl. Vorhaben 8.1.2)</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 8 • Deutsch kompetent 8 • P.A.U.L. D. 8 	<p>Überprüfungsformat</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von

		<p>Materialien sachlich berichten und beschreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 4: b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/ oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten. • TYP 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten
--	--	--

Klasse: 8.2.1	Thema: Rund um das Praktikum Sich bewerben - aber wie? Tipps und Tricks, damit es klappt	Zeit: ca. 16 Std. Unterrichtszeit/ 4Std. LZ
----------------------	---	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • In Anlehnung an die Ergebnisse der Potentialanalyse ermitteln die Schülerinnen und Schüler einen für sie geeigneten Beruf und stellen dem Plenum das zugehörige Berufsfeld vor • Anschließend formulieren sie individuelle Lebensläufe und Bewerbungsschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Was gehört in einen tabellarischen Lebenslauf? • Wie verfasse ich eine Bewerbungsanschreibung für einen Praktikumsplatz/ Ausbildungsplatz? • Wo finde ich Informationen zu den Berufsfeldern und den Berufen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Abfassen eines Bewerbungsschreibens und eines tabell. Lebenslaufes unter Berücksichtigung der DIN • Erstellen eines Portfolios zum Thema „Bewerben“ • Simulation von Vorstellungsgesprächen • Verbale und non-verbale Kommunikation
---	---	--

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen, ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. Sie üben den freien Vortrag. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten, freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. 		Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formen. 	
Lesen – Umgang mit Texten <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. 		Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 	
Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt. Bezugnahme auf die Ergebnisse der Potentialanalyse vom Herbst	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> Berufswahlpass Internetseite der Bundesagentur für Arbeit „Berufe im Überblick“ Diverses Übungsmaterial zu „Bewerbung“ 		Überprüfungsformat z. B. Portfolio

Klasse: 8.2.2.	Thema: Vorbereitung auf die LSE 8	Zeit: ca. 8 Std. Unterrichtszeit/ 2Std. LZ
-----------------------	--	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> Orientiert sich an den jeweiligen Vorgaben für das aktuelle Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte erfassen und verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Wiederholung der wichtigsten Themen wie Lyrik; Epik; Dramatik
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Multiple Choice Aufgabenformate 	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen, Hörverstehen
--	---	---

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen 		Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Richtig schreiben • Grammatikübungen 	
Lesen – Umgang mit Texten <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen 		Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • entfällt 	
Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • diverse Übungsmaterialien insbesondere aus dem Bereich Hör- und Leseverstehen 	Überprüfungsformat Entfällt bzw. LSE	

Klasse: 8.2.3	Thema: Großstadtlyrik	Zeit: ca. 20 Std. Unterrichtszeit/ 5Std. LZ
----------------------	------------------------------	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Spezifika lyrischer Texte in Abgrenzung zu anderen Textgattungen ermitteln • Merkmale und Strukturen von Gedichten erfassen und überprüfen z.B. am Sonett 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte und Songs untersuchen und gestalten • Ihren Aufbau erfassen hinsichtlich Inhalt; Bauform; Sprache; Wirkungsabsicht (Intention) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lyrische Texte zu einem Thema vergleichen z. B. aus verschiedenen literarischen Epochen • Abfassen einer vollständigen, schriftlichen Gedichtanalyse
--	--	---

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende, mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. • Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. • Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. • Sie lesen/ tragen lyrische Texte sinngebend, gestaltend vor. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig. • Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in die Analyse von Gedichten mit ein. • Sie beantworten Fragen zu Gedichten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. • Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. • Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und können diese begründet anwenden. • Sie kennen verschiedene Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. • Die Schülerinnen und Schüler festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. • Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen metaphorischen Sprachgebrauch. • Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbständig an. 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 8 • Deutsch kompetent 8 • P.A.U.L. D. 8 	<p>Überprüfungsformat</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 4: Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten.

Klasse: 8.2.5	Thema: Jugendroman z.B. Tschick von Wolfgang Herrndorf	Zeit: ca. 24 Std. Unterrichtszeit/ 6Std. LZ
----------------------	--	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede innerhalb der Epik: Kurzgeschichte - Roman 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Jugendromanen • Inhaltsangaben verfassen • Handlungsgestaltung untersuchen • literarische Figuren untersuchen und charakterisieren (z.B. auch durch szenisches Spiel oder den Bau von Standbildern) • grundlegende Erzähltechniken erschließen (z.B. Erzählverhalten, Erzählperspektive, Darbietungsformen) • autobiographische Aspekte untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede bei der filmischen Umsetzung von epischen Texten im Vergleich zur Textvorlage
---	---	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählende Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. • Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende, mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. • Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig. • Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. • Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.
--	--

<ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. • Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. 		
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. • Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. Sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. • Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. • Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. • Die Schülerinnen und Schüler festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. • Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen metaphorischen Sprachgebrauch. • Sie unterscheiden Sprachvarianten (z.B. Standard- und Umgangssprache, in Ansätzen auch Fachsprachen). 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p> <p>Rückbezug auf 8.1.1</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendroman • Interpretationshilfen dazu • Verfilmung/ Theaterbesuch 	<p>Überprüfungsformat</p> <ul style="list-style-type: none"> • TYP 4: Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten. • TYP 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. <ol style="list-style-type: none"> a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln c) Tagebucheintrag/ innerer Monolog

Kompetenzen am Ende der Klasse 9

Sprechen und Zuhören

- Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind
- Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse

Schreiben

- Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte
- Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise

Lesen – Umgang mit Texten

- Sie verstehen komplexe Sachtexte
- Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über Hintergrundwissen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte
- Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen

Reflexion über Sprache

- Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen
- Sie unterscheiden sicher zwischen bildlichem und begrifflichem Sprachgebrauch
- **Sie schreiben im Bereich wortbezogener und satzbezogener Regelungen sicher**
- **Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen und selbstständiger Fehleranalysen**

Klasse: 9.1.1	Thema: Argumentieren und Erörtern	Zeit: ca. 18 Std. / davon 4 Std. LZ
----------------------	--	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Annäherung an das Argumentieren (z.B. zur Thematik „Gefangen in der Konsumfalle? Jugendliche in der modernen Mode- und Markenwelt“) • Wiederholung von Fachbegriffen (Unterscheidung der Begriffe These, Argument, Beispiel/ Beleg) • Argumentative Sachtexte in Hinblick auf ihre Argumentationsstruktur, formalen und sprachlichen Besonderheiten analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • In strittigen Auseinandersetzungen sachlich argumentieren und diskutieren • Eigene Standpunkte vortragen und vertreten • Erprobung verschiedener Diskussionsformen (z.B. Kugellagerdiskussion, Pro-Kontra-Debatte) • Durchführung einer Tauschbörse mit anschließender Pro-Kontra-Diskussion zur Beurteilung der Effizienz von Tauschbörsen vor dem Hintergrund einer zunehmenden Konsum- und Müllproblematik 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Struktur von Erörterungen erschließen, insbesondere des Aufbaus dialektischer Erörterungen • Verfassen einer textgebundenen Erörterung im Anschluss an eine Sachtextanalyse • Überarbeitung verfasster Erörterungen
---	--	---

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit • Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln • Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. • Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. • Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftliche Erörterung argumentativer Texte. • Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.
--	---

Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse.		
Lesen – Umgang mit Texten <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an. Sie verstehen komplexe Sachtexte. 	Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. Sie verfügen sich über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. 	
Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> Deutschbuch 9 P.A.U.L. D. 9 Deutsch.kompetent 9 Diverse Sachtexte aus Zeitungen 	Überprüfungsformat Typ 3: eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen. Typ 4: a) Einen Sachtext, medialen Text analysieren, (und anschließend erörtern)

Klasse: 9.1.2	Thema: Roman oder Novelle z.B. Blueprint Blaupause von Charlotte Kerner	Zeit: ca. 20 Std./ davon 5 Std. LZ
----------------------	--	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten von Novelle oder Roman Rezensionen lesen, bewerten und ggf. selber verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> Untersuchung von Roman oder Novelle Inhaltsangaben verfassen Handlungsgestaltung untersuchen literarische Figuren untersuchen und charakterisieren 	<ul style="list-style-type: none"> Unterschiede bei der filmischen Umsetzung von epischen Texten im Vergleich zur Textvorlage
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Erzähltechniken erschließen (z.B. Erzählverhalten, Erzählperspektive, Darbietungsformen) • autobiographische Aspekte untersuchen 	
--	--	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. • Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. • Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählende Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. • Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende, mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. • Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. • Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. • Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formen. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig. • Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. • Sie verfügen über Verfahren des prozesshaften Schreibens. • Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus. • Sie beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. • Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. • Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an. • Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.

<p>und halten sie fest. Sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. • Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. • Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. • Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. • Sie unterscheiden Sprachvarianten (z.B. Standard- und Umgangssprache, Fachsprachen).
---	---

<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9 • Originaltext des Werkes • Diverse Unterrichtsmaterialien • Verfilmung 	<p>Überprüfungsformat</p> <p>Typ 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Einen literarischen Text analysieren oder interpretieren. b) Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten <p>Typ 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>
--	---	---

Klasse: 9.1.3	Thema: Sprachkritik; Sprachvarietäten	Zeit: ca. 10 Std./ davon 2 Std. LZ
----------------------	--	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarianten reflektieren – Sprachvarietäten • Männersprache, Frauensprache, u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungen des Sprachwandels erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsichtiger Sprachgebrauch
---	--	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. • Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen • Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formen. • Sie verfügen über Verfahren des prozesshaften Schreibens. • Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus. • Sie beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. • Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an. • Sie verstehen komplexe Sachtexte. 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. • Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. • Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. • Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. 	
Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.	Materialien/Medien	Überprüfungsformat

	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9; Deutsch.kompetent 9 P.A.U.L. D. 9 ; diverse Sachtexte 	Ohne/ Typ 2,5,4a
--	--	-------------------------

Klasse: 9.2.1	Thema: Drama z.B. Andorra von Max Frisch /Der Besuch der alten Dame von Dürrenmatt	Zeit: ca. 20 Std./ davon 5 Std. LZ
----------------------	---	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Dramenkonzeption • klassische Bauform (Dramenpyramide mit Exposition; steigender Handlung; Höhe-, Wendepunkt; fallende Handlung mit retardierendem Moment; Katastrophe) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangaben verfassen • Handlungsgestaltung untersuchen • literarische Figuren untersuchen und charakterisieren • grundlegende Erzähltechniken erschließen (z.B. Erzählverhalten, Erzählperspektive, Darbietungsformen) • autobiographische Aspekte untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Theaterbesuch • Szenisches Spiel • ggf. Sprache im Nationalsozialismus • ggf. Wirkungsweise von Vorurteilen und Stereotypen
--	--	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. • Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. • Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formen. • Sie verfügen über Verfahren des prozesshaften Schreibens. • Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus. • Sie beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen.
---	---

<ul style="list-style-type: none"> • Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. • Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. • Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. • Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an. 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. • Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. • Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. • Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9 • Originaltext des Werkes • Diverse Unterrichtsmaterialien 	<p>Überprüfungsformat</p> <p>Typ 4:</p> <p>a) Einen literarischen Text analysieren oder interpretieren.</p> <p>b) Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p> <p>Typ 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>

Klasse: 9.2.2	Thema: Liebeslyrik mit einem Längsschnitt durch die literarischen Epochen	Zeit: ca. 20 Std./ davon 5 Std. LZ
----------------------	--	---

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> Motive im Spiegel der literarischen Epochen untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> eine Textanalyse schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> autobiographische, historische und gesellschaftliche Aspekte untersuchen
---	--	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formen. Sie verfügen über Verfahren des prozesshaften Schreibens. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus. Sie beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.
Lesen – Umgang mit Texten	Reflexion über Sprache

<ul style="list-style-type: none"> • Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. • Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. • Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. • Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. • Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. 	
Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9 • P.A.U.L. D. 9 • Deutsch.kompetent 9 	Überprüfungsformat TYP 4: a) Einen literarischen Text analysieren oder interpretieren

Klasse: 9.2.3	Thema: Richtig schreiben	Zeit: ca. 8 Std./ davon 2 Std. LZ
----------------------	---------------------------------	--

mögliche Bausteine/Module

<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibproblemen begegnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzzeichen thematisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte überarbeiten
--	---	--

Kompetenzen

<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formen. • Sie verfügen über Verfahren des prozesshaften Schreibens. • Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus. • Sie beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. • Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. 	
<p>Lesen – Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an. 	<p>Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. • Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. • Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. • Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. • Sie korrigieren und vermeiden Fehler. 	
<p>Bezüge zu vorausgegangenem/folgendem Unt.</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9 • P.A.U.L. D. 9 • Deutsch.kompetent 9 	<p>Überprüfungsformat</p> <p>Ohne/ Typ 5</p>

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter **Berücksichtigung des Schulprogramms** hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt

Fachliche Grundsätze:

Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik über die dafür explizit ausgewiesenen Unterrichtsvorhaben hinaus auch in alle weiteren Unterrichtsvorhaben integriert werden.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.
2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.

4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen..
6. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
7. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
8. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen (vgl. Kapitel 2.3). Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
9. Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schülern im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

a) Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Unterrichtsvorhaben bzw. einer Unterrichtssequenz und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Sekundarstufe II vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Unterricht erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sind deshalb grundsätzlich in den Unterrichtszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klassenarbeitsergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Text- umfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klassenarbeit/Schriftliche Arbeiten für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Fachkonferenz hat sich darauf verständigt, Klassenarbeiten mittels eines Bewertungsrasters auszuwerten.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Im Rahmen der Spielräume der APO-SI hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer
5	6	1
6	6*	(1)
7	6	1-2
8	5	1-2
9	4	2

*in Klasse 6 wird die 3. KA im 2. Hbj. durch ein Lesetagebuch ersetzt

In den Klassen 7-9 hängt die Dauer der Klassenarbeiten - innerhalb des vorgegebenen Rahmens – von den Erfordernissen der Aufgabenstellung bzw. des Materials ab. In diesem Zusammenhang gilt der Grundsatz „so lang wie nötig, so kurz wie möglich“.

Beschlüsse der FK:

Kriterien für die Darstellungsleistung

Aufgabentyp 1, 2, 3, 4a/4b und 6:

- sinnvolle Gliederung (z.B. angemessene Gewichtung von Einleitung/Hauptteil/Schluss), Absätze, äußere Form (z.B.: lesbare Handschrift/Schreibschrift; Einhaltung der Zeilen)
- treffende und abwechslungsreiche Wortwahl; Einhaltung des „Erzählstils“, des „Sachstils“, Verwendung der Standardsprache bzw. Unterscheidung von mündlicher und schriftlicher Sprache
- hinreichend komplexer und abwechslungsreicher Satzbau/ Verwendung von Konnektoren/ Textkohärenz
- Sprachrichtigkeit (Gr, R, Z)

Bei Aufgabentyp 5 (Textüberarbeitung) kann je nach Aufgabenstellung nicht trennscharf zwischen Inhalts- und Darstellungsleistung unterschieden werden

Gewichtung von Inhalts- und Darstellungsleistung in schriftlichen Arbeiten:

Jahrgangsstufe	Gewichtung
5	80% Inhalt, 20% Darstellung (abhängig von den Rechtschreibkenntnissen), z.B.: 48P:12P
6/7	75% Inhalt, 25% Darstellung (größeres Gewicht der Sprachrichtigkeit), z.B.: 45P:15P
8/9	75% Inhalt, 25% Darstellung (größeres Gewicht der Sprachrichtigkeit), z.B.: 45P:15P

Punkt-Notenzuordnung in der Sek I:

Prozent	Notenzuordnung
100% - 90%	Sehr gut
89% - 75%	Gut
74% - 60%	Befriedigend
59% - 45%	Ausreichend
44% - 30%	Mangelhaft
Ab 29%	Ungenügend

Kriterien zur Beurteilung des Lesetagebuchs

Lesetagebuch

1) Schülerinformation:

Vor dem Unterrichtsvorhaben muss eine transparente Schülerinformation erfolgen (z.B. Information über formale Vorgaben, Bestandteile, Gewichtung der Pflichtteile etc.)

2) Bestandteile des Lesetagebuches

a) eigentliches klassisches Lesetagebuch

- Datum der Lektüre
- Seitenangabe
- Inhalt in Stichworten
- Verständnisfragen

b) zusätzliche Schülerprodukte

- Textsortenschwerpunkt: Nacherzählung
- Rezension
- Brief an eine Figur
- Tagebucheintrag (Perspektivwechsel)
- fiktiver Dialog (Füllen von Leerstellen)
- Dialog
- Zeitungsbericht

Das Lesetagebuch soll 6 Pflichtprodukte enthalten (Vorgabe: 4 verschiedene Textsorten). Außerdem soll der Leseprozess wie unter 2 a) beschrieben dokumentiert werden.

3) Gewichtung der Pflichtteile

- Grundsätzlich ist bei der Erfüllung der Pflichtteile ein "Sehr gut" (also 100% der Punkte) erreichbar.
- die Benotung setzt sich wie bei einer Klassenarbeit aus a) inhaltlicher Bewältigung und b) Darstellungsleistung zusammen.
- Bewertungskriterien:

a) inhaltliche Bewältigung (70 %):

- Berücksichtigung der Textsortenspezifika
- Textverständnis

b) Darstellung (30%):

- Vollständigkeit
- Sorgfalt/ Layout
- sprachliche Richtigkeit
- sprachlicher Ausdruck

5) geförderte Lernkompetenzen:

- Lesekompetenz
- Hörverstehen
- Textproduktion

b) Überprüfung der sonstigen Leistung

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW, § 15 „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“.

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt:

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
 - Vielfalt und Komplexität der Beiträge
 - thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
 - sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
 - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

2. Präsentationen, Referate
 - fachliche Korrektheit
 - Einbringen eigener Ideen
 - zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
 - Gliederung
 - sprachliche Angemessenheit
 - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
 - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

3. Protokolle
 - sachliche Richtigkeit
 - Gliederung
 - formale Korrektheit

4. Portfolios
 - fachliche Richtigkeit
 - Einbezug metareflexiver Anteile
 - Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
 - Selbstständigkeit
 - Ideenreichtum
 - sprachliche Angemessenheit
 - formale Gestaltung, Layout

5. Projektarbeit
 - fachliche Qualität
 - Methoden- und Präsentationskompetenz
 - sprachliche Angemessenheit
 - Ideenreichtum
 - Selbstständigkeit
 - Arbeitsintensität
 - Planungs- und Organisationskompetenz
 - Teamfähigkeit

6. schriftliche Übungen (max. 45 Min.)
 - fachliche Richtigkeit
 - sprachlich-formale Korrektheit

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Portfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

Bei Klassenarbeiten kann das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt werden und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen nimmt die Schülerin/der Schüler am Coaching teil

Bei deutlichen Mängeln in der Rechtschreibung nimmt die Schülerin/der Schüler an der Rechtschreib-AG teil

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Deutschbuch“ aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 erhalten die Schüler auch das entsprechende Arbeitsheft. In der Bibliothek steht außerdem jeweils ein Klassensatz der Lehrwerke „deutsch.punkt“ zur Verfügung, falls in einzelnen Unterrichtsvorhaben mit diesen Lehrwerken gearbeitet werden soll.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Keine Entscheidung der Fachgruppe für die SEK I

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, der Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs und verstärkten kollegialen Austausch.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch	nach den Sommerferien

Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in der Jahrgangsstufe 6 (Chancen und Grenzen einer Parallelarbeit zum 1. UV) Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte der Jahrgangsstufe 6	Schuljahresbeginn

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.